Stromkastenstylingprojekt 2020

Am 17.08.20 war es endlich soweit. Voller Erwartung fieberte die 10c

mit ihren beiden Klassenlehrern Frau Meinel und Herr Amari ihrem Projekt

entgegen.

Stromkastenstyling, was würde uns erwarten?

Wie wird die Woche verlaufen?

Bekommen wir die schönen Motive wirklich auf die Stromkästen?

Melina, Kay und Lars vom meredo e.V. erwarteten uns Montag früh um 8.00 in unserer Schule. Nach einer kurzen Einweisung und Vorstellung des Projektes

ging es zunächst in den Computerraum.

Dort sollten sich die Schüler zunächst ein Motiv ihrer Wahl aussuchen.

Wir brauchten 15 Motive für 15 Stromkästen, die es in der Woche zu gestalten galt.

Nach einigem Suchen, hatte schließlich jede Gruppe ihr Wunschmotiv.

Von den Vögeln im Sonnenuntergang, über den schicken AMG bis hin zum angesagten Rapper, waren viele Motive dabei.

Die Motive wurden auf Sticks gezogen, welche die drei Streetartkünstler von meredo vorbereitet hatten.

Nun ging es zunächst in den Klassenraum zurück.

Dort wurden die gespeicherten Motive zunächst mit Hilfe von Laptop und Beamer an die Wand projiziert.

Nun galt es zwei weiße A3 Papierplätter ordentlich zusammenzukleben und auf das projizierte Motiv zu halten.

In einem nächsten Arbeitsschritt, musste nun jeder Schüler mit einem Stift die genauen Konturen nachzeichnen. Dafür standen die Profis Melina, Kay und Lars den Schülern stets mit fachkundlichen Tipps und Tricks zur Seite.

Anfänglich gestaltete sich die Arbeit noch ziemlicher schwer, weil nicht jeder vom Gelingen seines Vorhabens überzeugt war.

Jedoch gelang es den Klassenlehrern, wie auch den Streetartkünstlern mit viel Geduld und Beharrlichkeit irgendwann alle Schüler zu motivieren und vom Erfolg ihres Schaffens zu überzeugen.

Tag 2, Dienstag 18.8.20

8.00 morgens, der Klassenraum der 10 c gleicht einer großen Kunstwerkstatt.

Überall Papier, und schon vom Vortag ausgeschnittene Motive.

In einem nächsten Arbeitsschritt lautete nämlich die Aufgabe für heute, die nachgezeichneten Motive so sauber und präzise wie möglich auszuschneiden.

Hier kommt es besonders auf Genauigkeit an, denn je sorgfältiger man das Motiv ausschneidet, desto brauchbarer wird die Schablone für das eigentliche Sprühen.

Auch hier waren die einzelnen Gruppen zunächst unterschiedlich motiviert. Einige waren sehr sorgfältig und zügig beim Ausschneiden und halfen dann in den Gruppen, wo es zunächst noch Probleme gab.

Aber im Verlaufe des Tages entstanden dann so nach und nach alle Schablonen.

Nebenbei ist anzumerken, dass für das Sprühen eines Motives oft vier manchmal sogar fünf Schablonen notwendig sind um ein möglichst reales Endprodukt zu erhalten.

Am Ende des Tages freuten wir uns alle schon auf den Mittwoch, denn da sollte das echte Sprayen an den Stromkästen starten.

Tag 3, Mittwoch 19.8.20

Es ist endlich soweit, wir können raus in den Kiez und mit unserer eigenen Handschrift Berlin verschönern.

Die Schüler schlüpften voller Tatendrang in ihre Schutzanzüge und sahen mit ihren gelben Warnwesten irgendwie wie Marsmenschen aus.

Das müssen wir auf Foto bannen, dachte sich Herr Amari und versammelte seine Klasse direkt vor dem Schuleingang zu einem Gruppenfoto in voller Montur.

Heute sollten zunächst sechs Motive gesprayt werden.

In der Bellermannstraße entstand ein berühmter Fußballer, in der Eulerstraße ein Selbstbildnis eines Schülers, und weiterhin in der unmittelbaren Umgebung Vögel im Sonnenuntergang.

Die Schüler waren doch sehr erfreut und überrascht, wie originalgetreu doch die Motive gesprüht werden konnten.

Natürlich gelang dies vor allem durch die professionelle Hilfe von Kay, Lars und Milena, die den Schülern bei der Auswahl des Hintergrunds und bei der Spraytechnik unterstützen.

Auch an diesem Tag wurden von Frau Meinel und Herrn Amari wieder viele Fotos zur Dokumentation geschossen.

Tag 4, Donnerstag 20.8.20

Heute entstehen weitere 6 Motive.

Unter anderem wird ein AMG an der Tankstelle an der Bornholmer gesprüht,

in der Eulerstraße entsteht das Konterfei eines bekannten Rappers .......

Passanten reagieren fast immer mit Bewunderung und Anerkennung auf uns.

„Das sieht aber toll aus.“.....“ ihr verschönert Berlin“... nur ganz selten kommen abfällige Bemerkungen.

Und so geht auch dieser Tag erfolgreich zu Ende.

Tag 5, Freitag 21.8.20

Wir haben noch drei Motive offen.

Ein Spaceshuttle im Weltall in der Grüntaler, ein Granatapfel mit Bananen direkt vor Eurogida in der Badstraße und noch zwei Rapper an der Ecke Badstraße/Grüntaler sollen entstehen.

Am späten Vormittag ist auch dies vollbracht und die Schüler lassen sich voller Stolz vor ihrem Kunstwerk ablichten.

Nun muss noch aufgeräumt werden.

Im Klassenraum geben die Schüler gemeinsam mit den Streetartkünstlern ein kurzes Fazit der Woche.

Die Schüler haben gelernt, dass man mit Teamwork, „einer für alle, alle für einen“ viel erreichen kann und mit viel Geduld und Arbeit sich selbst kreativ verwirklichen kann.

Schließlich bleiben ihre Motive für die nächste 5 Jahre auf den Stromkästen verewigt.

Wir als Klassenlehrer könne das Projekt nur weiterempfehlen.

Die Schüler sehen und erleben ihre erfolgreiche Arbeit und werden täglich daran erinnert, wenn sie auf dem Schulweg an den Stromkästen vorbeilaufen.

Raschid Amari und Karsta Meinel

23/August/2020